

Vilbeler Schulbote

E-Mail-Newsletter für die Schulgemeinde des GBG

18. APRIL 2017

AUSGABE 38

„Mir imponieren
nur die
Ratschläge und
Grundsätze, die
der Rat gebende
selbst beherzigt.“

Rosa Luxemburg

Gruß von Bello Garey aus Kamerun an das GBG



Chers camarades élèves du Lycée GB,
Nous à L'Ecole Bilingue Inclusive, élèves déficients visuels,
physiques, auditifs, mentals et élèves valides avons
l'honneur de vous raconter quelques unes de nos activités
ici à Maroua.

Tout a commencé avec les entraînements au défilé du 11
Février 2017 qui est le jour de la fête de la Jeunesse et des préparatifs de la
journée du bilinguisme le 03 Février 2017 de chaque année, ces entraînements
ont commencés le 17 Janvier 2017 dans notre école. Le
déficients visuels ont préparés des sketches et des récits au
même pied d'égalité que nos camarades voyants. Ces activités
étaient relatives à la journée du bilinguisme. Nous l'avons
célébré le 03 Février 2017 dans l'enceinte de l'école publique de
Lopéré Maroua 2^e où les élèves de l'Ecole Bilingue Inclusive ont remportés les
premiers prix.

Pour ce qui est du 11 Février 2017, après les entraînements au défilé avec des
chants patriotiques rythmés par les tambours, exécutés par les élèves de la dite
école, les élèves de l'EBI-CPFAM ont obtenus au défilé le 3^e prix sur 49
établissements primaires qui ont pris part à cette fête de la Jeunesse à la place
des fêtes de Maroua (...) nous vous envoyons les photos de nos élèves qui ont pris
part au défilé et le certificat de l'excellence remporté.



Bello Garey, der Schulleiter der Blindenschule aus Kamerun, hat uns mit seinem
aktuellen Gruß von den umtriebigen Wochen zu Jahresbeginn an der CPFAM
erzählt. Anfang Februar fanden zwei besondere Ereignisse statt: Am 3.2. wurde
der Tag der Zweisprachigkeit gefeiert, denn Kamerun hat als Relikt aus
französischer und britischer Mandatszeit Französisch und Englisch als
Amtssprachen festgelegt. (Im Alltag werden allerdings etwa 250 unterschiedliche
Stammessprachen genutzt!!) Zur Vorbereitung dieses Tages wurden von
sehbehinderten und sehenden SchülerInnen gemeinsam Sketche entworfen, die
dann an einer Schule in Maroua präsentiert und mit dem ersten Preis gewürdigt
wurden.

Der 11.2. ist in Kamerun ein Feiertag, der Tag der Jugend (Journée de la
Jeunesse), der in verschiedenen Städten groß begangen wird, so auch in Maroua.
Ein Teil der SchülerInnen und Schüler der CPFAM hat sich wochenlang mit einer
Parade auf einen Wettbewerb anlässlich dieses Feiertags vorbereitet, bei dem die
Schule schließlich von 49 teilnehmenden Grundschulen den 3. Platz belegt hat!
Bello hat uns ein Bild der Parade geschickt, das uns einen Eindruck dieser
Veranstaltung vermittelt und die Kinder in Aktion zeigt.

Wir gratulieren ganz herzlich!

(Ti)

Kuchenverkauf der 9f für CPFAM in Kamerun



Am 6.3.17 hat wieder eine Klasse einen Essensverkauf
organisiert: die 9f mit **C. Schwarz** hatte eifrig gebacken und
bot diverse Speisen in den Vormittagspausen an. Sehr
erfolgreich, denn insgesamt kamen dabei **189,02 €**
zusammen. Das ist mehr als ein Monatsgehalt für einen
Lehrer an der Blindenschule CPFAM in Maroua, Kamerun. Und
natürlich haben alle Schülerinnen und Schüler anschließend

ein Filzstück auf unsere Kamerun-Leinwand geklebt. Vielen Dank!

(Km)

**Georg-Büchner-
Gymnasium**

Saalburgstraße 11
61118 Bad Vilbel

Telefon

06101-542570

Fax

06101-542571

E-Mail

poststelle@gbg-bv.de

**Wir haben auch eine
Website mit vielen
aktuellen Infos!**

www.gbg-bv.de

Warum wird die Milch beim Gewitter sauer?



Diese Frage untersuchten **Hanna Kaestner (Q4h)** und eine Freundin aus einer anderen Schule in ihrem **Jugend-forscht-Projekt**. Zunächst beschäftigten sie sich mit dem Phänomen Gewitter und den Milchsäurebakterien, welche durch Milchsäuregärung Energie gewinnen und für das Sauerwerden der Milch verantwortlich sind. Da die hohen Temperaturen und die erhöhte Luftfeuchtigkeit schnell ausgeschlossen werden konnten, konzentrierten sie sich auf die Veränderung der elektrischen Spannung und die elektromagnetischen



Impulse während eines Gewitters. Nach einer langen Versuchsreihe mit Misserfolgen und vielen Überlegungen konnten sie mit ihrem letzten Versuch die erhofften Ergebnisse erzielen. In diesem Versuch mit Milchsäurebakterien, Laktose, destilliertem Wasser, Kalium- und Natriumchlorid kam heraus, dass die elektromagnetischen Impulse keinen Effekt auf das Sauerwerden der Milch haben, die erhöhte elektrische Spannung hingegen schon. Daraufhin vermuteten sie, dass die Spannung das Membranpotential beeinflusst und in diesem Zusammenhang mehr Ionendiffusion stattfindet, was im Endeffekt zu einer gesteigerten Milchsäuregärung

führt. Mit diesem Projekt traten sie beim Jugend-forscht-Regionalwettbewerb im Senckenberg-Museum an. Sie überzeugten die Jury, so dass sie in der Kategorie Biologie den ersten Platz belegten.

Aufgrund der Platzierung wurden sie zum zweitägigen Jugend-forscht-Landeswettbewerb bei der Firma Merck in Darmstadt eingeladen. Dort wurden zunächst alle Arbeiten der jeweiligen Fachbereichs-Jury vorgestellt. Auch wurde ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Besuchen bei der ESOC (European Space Operations Centre) und eine Besichtigung des Merck Innovation Centers geboten. Am zweiten Tag fand die Preisverleihung statt, die auch im Fernsehen übertragen wurde und bei der alle Jungforscher/innen geehrt wurden. *„Die Vorbereitungen und das Schreiben der JuFo-Arbeit waren zwar sehr zeitintensiv, jedoch hat es viel Spaß gemacht im Labor zu stehen und jedes Mal neue Erkenntnisse mitzunehmen und sich theoretisch und praktisch mit einer Fragestellung auseinanderzusetzen. Insgesamt war die Teilnahme bei Jugend-forscht eine sehr positive Erfahrung, die ich jedem empfehlen würde, der in der Richtung interessiert ist.“* (Hanna Kaestner, März 2017) (Gr)

European Science Slam in Frankfurt



An einer internationalen Veranstaltung teilzunehmen, ist schon etwas Besonderes, selbst wenn sie im benachbarten Frankfurt stattfindet. So hat sich **Jonas Galka (Q2h)** beim European Science Slam, den das *Lycée français Victor Hugo* am 29.3.17 ausrichtete, mit Schülern aus Berlin, Straßbourg, Lons-le-Saunier (nahe Genf), Warschau und Frankfurt gemessen.

Aufgabe der Schüler war es, ein frei gewähltes wissenschaftliches Thema so aufzubereiten und vorzutragen, dass auch interessierte Laien es nachvollziehen können. Als besondere Schwierigkeit kam hinzu, dass der Vortrag zweisprachig gehalten werden musste. Jonas entschied sich hier für Deutsch und Englisch.

Jonas' Thema waren Gravitationswellen, ein topaktuelles astrophysikalisches Phänomen. Die Existenz dieser Wellen wurde zwar bereits von Albert Einstein vorausgesagt, doch hat man sie erst vor zwei Jahren direkt nachweisen können. Jonas erklärte anschaulich, setzte dieses schwierige Thema geschickt um und verwendete Bilder und Vergleiche, die jeder verstehen konnte. Dazu hatte er sogar einen Versuch aufgebaut, um das Prinzip der Gravitationswellenmessung zu veranschaulichen.

Die Vorträge wurden einerseits von vier Wissenschaftlern bewertet, aber auch das Publikum konnte in Form der Applauslautstärke mitentscheiden. Hier hatten die beiden Lokalmatadoren des Lycée und die Slammerin aus Lons-le-Saunier die Nase vorn, so dass sie schließlich die ersten Plätze belegten. Direkt dahinter landete Jonas auf dem vierten Platz. Angesichts des starken internationalen Feldes ein hervorragende Leistung! (Jz)